

## Jahresabschlussbericht der FFW Manebach für das Dienstjahr 2010

Werte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, wieder ist ein Jahr sehr schnell vergangen, und ich möchte heute zur Jahreshauptversammlung der Wache 5, Manebach über das Geleistete im Dienstjahr 2010 Rechenschaft ablegen.

Doch bevor ich mit meinem Bericht beginne, möchte ich zum Anfang, wie jedes Jahr, meine Dankesworte an alle Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, der Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr richten. Die Anzahl der geleisteten ehrenamtlichen Stunden, sei es bei Einsätzen, Aus- und Weiterbildung, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahr 2010 immens hoch. Besonders die stetige Weiterentwicklung von Technik sowie Neuerungen von Einsatztaktiken erfordert von allen Kameradinnen und Kameraden auch zusätzlichen Zeitaufwand, um den ständig steigenden Anforderungen gewachsen zu sein.

Gleichzeitig ist es mir aber auch ein Bedürfnis, und das bitte ich zu übermitteln, den Ehefrauen und Partnerinnen, die viel Verständnis und Toleranz für unser Ehrenamt aufbringen, zu danken. Nicht zuletzt ermöglichen sie erst durch ihr Verständnis und Unterstützung die Ausübung unserer überaus wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit.

Ebenso bedanke ich mich aber auch im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, bei der Stadtverwaltung und den Stadträten von Ilmenau, dem Oberbürgermeister Herrn Seeber, dem Ordnungsamtsleiter Herrn Jäger, dem Stadtbrandmeister Herrn Gille, dem Kreisbrandmeister Herrn Brummundt sowie unserem Ortsbürgermeister Herrn Kühn für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich.

Die finanziellen Aufwendungen in den vergangenen Jahren sowie der in diesem Jahr beginnende Gerätehausneubau, auf den wir später noch näher eingehen möchten, spiegelt das in uns gesetzte Vertrauen und Wertschätzung Ihrerseits wieder.

Des Weiteren danke ich allen Personen und Firmen, die unsere Wehr, mit Rat und Tat, durch Bereitstellung eines Übungsobjektes, mit einer Spende, oder durch die Arbeitsfreistellung von Kameraden zu Einsätzen oder Lehrgängen unterstützten. Ich hoffe und wünsche mir diese gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr so fortzuführen, um die an uns gestellten Aufgaben und Anforderungen in allen Bereichen unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeinsam und kameradschaftlich erfüllen zu können.

Lassen Sie mich nun auf das vergangene Dienstjahr zurück schauen und mit einem Überblick über den Personalbestand der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung beginnen.

Bei der Einsatzabteilung versehen nach wie vor derzeit 2 Kameradinnen und 25 Kameraden ihren Dienst. Ein Kamerad wird am heutigen Abend aus den Reihen der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen und zum Dienst per Handschlag durch den Bürgermeister verpflichtet. Eine weitere Übernahme eines jungen Kameraden steht im nächsten Jahr bevor. Zufriedenstellend ist die Anzahl von 28 Kameradinnen und Kameraden dennoch nicht. Zwar sind seit der Wende viele junge Leute nach Manebach gezogen, aber die Zahl von sogenannten Quereinsteigern in die Feuerwehr ist sehr gering. Zu gering eben das Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Vielmehr bewies sich unsere Jugendfeuerwehr in der Vergangenheit als einzige und sichere Chance unsere Personalstärke zu halten bzw. auszubauen. Nur ist aber oftmals die Freude über einen neuen jungen Kameraden nur von kurzer Dauer, da sie für Ausbildung oder Arbeitsplatz zwangsläufig Manebach den Rücken kehren müssen.

Von Problemen bei der Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft blieben wir in den vergangenen Jahren noch verschont, aber dies kann sich auch schnell mal ändern. Die Möglichkeit einer vorübergehenden Dienstaufnahme von derzeit in Manebach wohnenden Studenten, welche in ihren Heimatorten auch ihren Dienst bei der Feuerwehr tun, besteht nach wie vor. Auf der Hauptwache findet diese Möglichkeit hingegen regen Zuspruch und hat sich in den vergangenen Jahren, besonders im Hinblick auf die Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft sehr gut bewährt. Leider wird von dieser Option seitens der Studenten in unserem Ort kaum Gebrauch gemacht. Ebenso wäre es wünschenswert, wenn sich wie bereits in anderen Wehren, auch bei uns mehr Frauen für unsere Arbeit interessieren würden. Spätestens mit dem Einzug in unsere neue Wache sind alle Voraussetzungen hierfür bestens gegeben.

Eine weitere Variante zur Absicherung der Tageseinsatzbereitschaft sehe ich nach wie vor bei der Einstellung von Feuerwehrangehörigen auf dem Manebacher Bauhof. Seitens der Stadtverwaltung gab es einst die Zusage, bei Neueinstellungen auf den Bauhöfen der Stadt arbeitssuchende Kameraden zu berücksichtigen und zu unterstützen. Leider wird hiervon seit einigen Jahren nicht einmal mehr bei der engeren Vorauswahl Gebrauch gemacht. Ich bitte Sie, Herr Bürgermeister Acker, dieses Thema in Ihre Grußworte im Anschluss aufzunehmen und vielleicht hierfür Gründe zu benennen.

In unserer Jugendfeuerwehr werden derzeit 2 Mädels und 7 Jungen von den Jugendwarten Martin Konarski und Matti Seifferth betreut. Seit vier Jahren üben sie nun dieses Amt mit großem Erfolg aus. Ihrer sehr guten und nicht immer einfachen Jugendarbeit in allen Bereichen ist es zu verdanken, dass besuchte Wettkämpfe stets mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen wurden, und die Jugendlichen optimal auf den Eintritt in den aktiven Dienst vorbereitet werden. Ich möchte hier ihren eigenen Abschlussbericht nicht vorgreifen und mich recht herzlich für ihre Arbeit bedanken. Danken möchte ich auch allen Kameraden, die die beiden zu den Ausbildungen bei dieser überaus wichtigen Arbeit unterstützten. Denn derzeit sind sie es, die durch ihre kontinuierliche Jugendarbeit unsere Reihen in den kommenden Jahren weiter stärken.

Die Aktivitäten unserer 3 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung beschränkten sich im vergangenen Jahr auf das Kameradschaftstreffen des Kreisfeuerwehrverbandes, welches in Ilmenau stattfand. Diese Veranstaltung erfreut sich jedes Jahr großen Zuspruchs und ist gleichzeitig eine gebührende Anerkennung der vielen geleisteten ehrenamtlichen Jahre unserer Alterskameraden. Ihnen sei an dieser Stelle ebenso gedankt, verbunden mit den Wünschen, bei bester Gesundheit uns noch viele Jahre zu unterstützen. Besonderer Dank gilt dennoch unserem ehemaligen Wehrführer Heinz Götze, der uns bei allen Veranstaltungen immer seine Hilfe anbietet und uns rege unterstützt.

Kommen wir zum nächsten Punkt, dem Fahrzeugbestand und der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Zur Erfüllung unserer Einsatz-

aufgaben stehen uns nach wie vor ein LF 10/6, ein TLF 16/25, ein Wasserwerfer-Anhänger sowie ein Anhänger für die Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Der Bestand der feuerwehrtechnischen Ausrüstung nach DIN beider Fahrzeuge und darüber hinaus, konnte auch im vergangenen Jahr, Dank der kontinuierlichen Beschaffung durch die Stadtverwaltung Ilmenau, unseres Feuerwehrvereins sowie durch private Sponsoren um einiges erweitert und erneuert werden. So wurden diverse Armaturen, wie Hohlstrahlrohre und Stützkrümmer, ein Halligan-Tool sowie ein Gerätesatz Flaschenzug gekauft. Ebenso wurde umfangreiches Zubehör zur ersten Hilfeleistung, wie Rettungsbrett, Bergetuch und Notfalltasche angeschafft. Beim LF 10/6 wurde der Umbau des Gerätefaches 2 realisiert, um angeschaffte Geräte auch sicher und griffbereit auf dem Fahrzeug verlasten zu können.

Leider muss ich heute Abend auch auf einen weiteren Defekt an dem Fahrzeug zu sprechen kommen. Seit November letzten Jahres gibt es Probleme mit der Entlüftungseinheit der eingebauten Feuerlöschkreiselpumpe, welche zur eingeschränkten Nutzung dieser führen. Ein Kostenvoranschlag zur Reparatur wurde bereits in Auftrag gegeben, jedoch ist dieser nach bereits 12 Wochen immer noch nicht eingegangen.

Ebenso möchte ich dieses Jahr erneut auf den Zustand unserer 34 Jahre alten TS 8/8 hinweisen. Wie im Vorjahr bereits erwähnt, wurde in einer Fachwerkstatt festgestellt, dass das Kurbelgehäuse gerissen ist und der Allgemeinzustand die Kosten einer Generalreparatur wegen ihres hohen Alters nicht mehr rechtfertigt. Die Notwendigkeit der Tragkraftspritze besteht auf Grund unseres unzuverlässigen Hydrantennetzes zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegestrecke nach wie vor und ist unentbehrlich. Darum bitte ich heute erneut höflichst, die nötigen finanziellen Mittel für die Anschaffung einer neuen Spritze ebenfalls in diesem Jahr bereit zu stellen.

Auch in die persönliche Schutzausrüstung wurde vergangenes Jahr viel Geld investiert. Hier wurden noch im November die dünnen Einsatzjacken nach Hupf Teil 3 bestellt und werden demnächst geliefert.

Mit dem vom Hersteller vorgeschriebenen Austausch der Feuerwehrhelme, wurde ebenfalls begonnen und sollte in diesem Jahr fortgeführt werden. Die komplette Schutzbekleidung für das Arbeiten mit der Motorsäge wurde ebenfalls ausgetauscht und auf den neuesten Stand gebracht. Zum Austausch kamen ebenfalls verschlissene Einsatzjacken und Hosen, Handschuhe sowie Stiefel.

All diese umfangreichen Investitionen, damit meine ich auch in alle 6 Wachen der Stadt Ilmenau, sehen wir keinesfalls einfach als selbstverständlich. Vielen Kommunen sind bei ihrer Pflichtaufgabe, sprich der Unterhaltung und Ausstattung einer Feuerwehr, die finanziellen Mittel auf das Nötigste beschränkt. Wo immer es Probleme, egal welcher Art, gibt, wird nach Lösungen gesucht und irgendwie auch gefunden. Dies zeigt uns Ihr Interesse und dass Ihnen in erster Linie die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden während ihrer wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit bei Ausbildung und Einsatz für Sie oberste Priorität hat und die Wichtigkeit der Einsatzbereitschaft Ihrer Feuerwehr zu schätzen wissen.

Für all diese Investitionen möchte ich mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Wache 5 nochmals bei der Stadtverwaltung Ilmenau, recht herzlich bedanken.

Nicht zuletzt möchte ich aber auch nochmals unserem Feuerwehrverein sowie den privaten Sponsoren recht herzlich danken, die es uns ermöglichen, das ein oder andere Gerät zusätzlich zu beschaffen. Gerade über sie sind in den vergangenen 10 Jahren einige tausend Euro in die Ausrüstung und Ausstattung unserer Wehr geflossen.

Überaus erfreulich war für uns die Nachricht, dass die Standortfrage für den Neubau unserer Wache endlich geklärt ist. Lange wurde von allen Seiten über für und wider der wenigen Möglichkeiten diskutiert. Sicher ist der Bauplatz auf dem jetzigen Lagerplatz des Bauhofes nicht der optimalste, aber von den möglichen Alternativen der Günstigste und am besten umzusetzende. Die Investition von über einer Million Euro in dieses Projekt seitens der Stadt Ilmenau zeigt abermals und bereits erwähnt, das in uns gesetzte Vertrauen. Es ist eine Investition in die Zukunft unserer Wehr und bietet uns erstmals die zeitgemäßen Voraussetzungen für die Ausübung unseres überaus wichtigen Ehrenamtes. Der Blick auf die Baupläne bestätigt dies in allen Belangen. Freuen wir uns gemeinsam auf den Spatenstich in diesem Jahr und den Einzug 2012.

Gestatten Sie mir nun, Ihnen Auskunft über die geleisteten Einsätze vom vergangenen Jahr zu geben. Insgesamt wurden wir 2010 zu 15 Einsätzen alarmiert. Hierbei handelte es sich um 12 Hilfeleistungen und 3 Brände. Hier ein kurzer Abriss:

#### **20.01. Ölspur, Ortslage Manebach, Berggrabenweg, Schulentalweg, Schmücker Straße**

- ca. 400m; Spur abgestreut und Bindemittel aufgenommen
  - Einsatzdauer: 08.40 Uhr – 09.35 Uhr
  - Im Einsatz: 6 Kameraden

#### **20.01. Ölspur, Ortslage Manebach, Schöffenhauseweg, Am Berg, Am Bahnhof, Harzhüttengrund, Berggrabenweg, Eisengasse, Goethestraße**

- ca. 1,5 km; Abstreuen der Spur mit Bindemittel durch die gesamte Ortslage; Nachalarmierung der Hauptwache
  - Einsatzdauer: 09.55 Uhr – 13.15 Uhr
  - Im Einsatz: 7 Kameraden

#### **26.01. Fahrzeugbrand, B4 Ortslage Manebach, Schleusinger Str.**

- Reifenbrand an Linienbus, bei Ankunft bereits gelöscht, Sicherungsmaßnahmen und Nachkontrolle
  - Einsatzdauer: 04.55 Uhr – 05.45 Uhr
  - Im Einsatz: 14 Kameraden

#### **06.02. Hilfeleistung, Waldweg am Schöffenhause**

- festgefahrener Einsatzfahrzeug der Bergwacht, mittels Löschfahrzeug freigeschleppt
  - Einsatzdauer: 16.40 Uhr – 17.15 Uhr
  - Im Einsatz: 9 Kameraden

#### **15.05. VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach**

- PKW in Leitblanke, binden von Betriebsstoffen, Sicherungs- und Reinigungsmaßnahmen
  - Einsatzdauer: 08.30 Uhr – 09.15 Uhr
  - Im Einsatz: 13 Kameraden

**02.06. Dieselspur, Ortslage Manebach, gesamte Schmücker Straße, Am Bahnhof**

- ca. 1,5 km; Spur mittels Bindemittel abgestreut und aufgenommen
  - Einsatzdauer: 15.05 Uhr – 19.10 Uhr
  - Im Einsatz: 9 Kameraden

**02.06. weitere Dieselspur, Ortslage Manebach, Schleusinger Straße**

- Abstreuen der Spur mit Bindemittel auf einer Länge von 800m
  - Einsatzdauer: 19.30 Uhr – 20.00 Uhr
  - Im Einsatz: 6 Kameraden

**07.06. Dieselspur, Ortslage Manebach, Goethestraße, Eisengasse bis Bergwachthütte**

- ca. 1 km; Spur mittels Bindemittel abgestreut
  - Einsatzdauer: 17.30 Uhr – 18.10 Uhr
  - Im Einsatz: 9 Kameraden

**19.06. Brandeinsatz, Ortslage Manebach, ehem. Ferienhaus Freundschaft**

- Entstehungsbrand von Unrat im Keller, ein Trupp unter PA mittels Schnellangriff abgelöscht, Brandstiftung durch spielende Kinder
  - Einsatzdauer: 17.20 Uhr – 18.30 Uhr
  - Im Einsatz: 11 Kameraden

**16.09. Brandeinsatz, Glaswerk Ilmenau, Wanne 4**

- Glasaustritt aus der Wanne, gleichzeitige Alarmierung mit der Hauptwache, bei Ankunft Lage unter Kontrolle, Einsatzabbruch
  - Einsatzdauer: 17.20 Uhr – 18.15 Uhr
  - Im Einsatz: 11 Kameraden

**25.11. Ölspur, Ortslage Manebach, gesamte Schmücker Straße, Am Bahnhof**

- ca. 1,5 km, Spur mittels Bindemittel abgestreut und aufgenommen
  - Einsatzdauer: 12.50 Uhr – 14.15 Uhr
  - Im Einsatz: 7 Kameraden

**03.12. Baum auf Straße, Ortslage Manebach, Schöffenhauseweg**

- mittels Motorsäge beseitigt, Straße gereinigt
  - Einsatzdauer: 22.20 Uhr – 23.00 Uhr
  - Im Einsatz: 9 Kameraden

**20.12. Türöffnung für Rettungsdienst, Ortslage Manebach, Berggrabenweg**

- beim Ausrücken Einsatzabbruch, Tür wurde geöffnet
  - Einsatzdauer: 20.05 Uhr – 20.15 Uhr
  - Im Einsatz: 10 Kameraden

#### 21.12. **Hilfeleistung, Wassereinbruch im Kindergarten**

- Stauwasser drückte ins Gebäude, Bereiche des Daches sowie Dachrinnen wurden von Eis und Schnee befreit
  - Einsatzdauer: 15.40 Uhr – 20.30 Uhr
  - Im Einsatz: 10 Kameraden

#### 22.12. **Baum auf Straße, Ortslage Manebach, Schöffenhauweg**

- mittels Motorsäge beseitigt, Straße gereinigt
  - Einsatzdauer: 21.25 Uhr – 22.05 Uhr
  - Im Einsatz: 9 Kameraden

Bei der Betrachtung der Einsätze zeigen sich verhältnismäßig viele Öl- und Dieselspuren im Ortsgebiet. Die ermittelten Verursacher waren leider alle im kommunalen Bereich der Stadt Ilmenau zu finden.

Die Angaben zu Einsatzzeiten und die Anzahl der Kameraden machen erneut deutlich, dass die Einsatzbereitschaft unserer Wache auch 2010 zu jeder Tages- und Nachtzeit gegeben war und bei jeder Alarmierung mit mindestens einem Fahrzeug ausrückte. Und genau das muss auch das Ziel in den kommenden Jahren sein. Genügend Feuerwehren gibt es bereits gerade im ländlichen Raum, die ihre Tageseinsatzbereitschaft nicht mehr gewährleisten können.

Ebenso möchte ich auch die Zusammenarbeit bei den verschiedensten Einsätzen mit der Hauptwache hervorheben. Das Zusammenspiel klappt stets reibungslos und ist das Ergebnis der jahrelangen gemeinsamen Übungen.

Im letzten Punkt meines Berichtes möchte ich wie jedes Jahr, Auskunft über den Ausbildungsstand sowie die geleisteten Stunden der Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2010 geben.

Der Ausbildungsstand ist im Großen und Ganzen als gut einzuschätzen. Trotzdem möchte ich anmerken, dass die Dienstbeteiligung an manchen Ausbildungsabenden etwas besser sein könnte. Auch ein rechtzeitiges Entschuldigen bei einer Verhinderung muss selbstverständlich sein.

Man sollte bedenken, dass sich zu jedem Thema Lektoren zeitaufwendig vorbereiten um eine anspruchsvolle, interessante Ausbildung zu bieten. Diese Art der Wertschätzung für deren Bemühungen sollte ihnen jeder Kamerad auch entgegen bringen.

Dennoch brauchen wir uns im Vergleich mit anderen Wehren keinesfalls verstecken. Dank einer konsequenten und sachlichen Auswertung der Einsätze und Übungsdienste ist es uns möglich, an der Abstellung erkannter Mängel und Fehler zu arbeiten.

In der Gesamtübersicht gibt es in unserer Wache derzeit

- 1 Zugführer
- 6 Gruppenführer
- 13 Truppführer
- 7 Truppmänner
- 8 Maschinisten und Einsatzfahrer
- 15 Atemschutzgeräteträger
- 1 Rettungsassistent sowie
- 1 Rettungssanitäter.

Die folgenden Ausführungen zu den geleisteten Stunden machen den enormen Zeitaufwand auch im Jahr 2010 deutlich und gliedern sich wie folgt auf:

Bei Schulungen und Ausbildungen wurden 1057 Stunden und bei den Einsätzen 226 Stunden geleistet. Für die Absicherung von Veranstaltungen 445 sowie für Übungen stehen 78 Stunden zu Buche. Hinzu kommen noch 518 Stunden für Lehrgangsbesuche auf Kreis- und Landesebene und ca. weitere 200 Stunden für Wartung und Pflege der Technik und des Gerätehauses.

Zählt man alle hier genannten Stunden zusammen, so kommen wir auf beachtliche 2524 Gesamtstunden. 2524 Stunden, an denen die 28 Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich im Interesse des Allgemeinwohls unterwegs waren. Dieses uneigennütziges Engagement ist, wie bereits erwähnt, in der heutigen Zeit nicht hoch genug anzurechnen und zu bewerten.

Im Einzelnen wurden auf Kreisebene vergangenes Jahr 8 Lehrgänge, d.h. 4-mal Truppmann, 2-mal Motorkettensägenführer und 2-mal Atemschutzgeräteträger besucht und alle konnten, mit einer Ausnahme, erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Landesebene konnten drei Kameraden an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz die Lehrgänge Gerätewart, Atemschutzgerätewart und Gruppenführer erfolgreich abschließen.

Auch in diesem Jahr sind bereits 12 Lehrgänge auf Kreisebene und 5 auf Landesebene in Bad Köstritz geplant und angemeldet.

Insgesamt wurden 15 Einsätze abgearbeitet, 39 Schulungen und Ausbildungen durchgeführt und 6 Veranstaltungen abgesichert. 2 Einsatzübungen wurden wie jedes Jahr unter der Leitung des Kreisbrandmeisters, und eine weitere unter der Leitung der Wehrführung durchgeführt.

Ebenso fanden 3 Ausbildungsabende an der Drehleiter der Hauptwache sowie eine Ganztagsausbildung statt.

Im Rahmen der alljährlichen Evakuierungsübung in unserem Kindergarten wurde wieder anschließend ein Vormittag zur Brandschutz-erziehung gestaltet. Dieser Termin ist uns jedes Jahr sehr wichtig, da wir hier zum einen den Kindern richtiges Handeln in bestimmten Gefahrensituationen vermitteln, und zum anderen Interesse am Mitwirken in der Jugendfeuerwehr zu wecken. Denn leider ist es auch für uns seit der Schließung der Grundschule sehr schwierig noch Kontakt zu den Kindern zu bekommen um gezielte Werbung in eigener Sache zu betreiben.

Unbedingt erwähnen möchte ich heute noch einen Arbeitseinsatz der besonderen Art. Im Juni vergangenen Jahres trat die Eigentümerin des Waldgasthofes Schöffenhäuser, Frau Hofmann, an uns

heran. Der zu ihrem Objekt gehörende Feuerlöschteich sei seit Jahren in einem verwilderten miserablen Zustand und bat uns um Hilfe. Dies konnte beim Vororttermin nur bestätigt werden. Mehrere m<sup>3</sup> Laub, abgebrochene Baumkronen im Teich sowie die weggebrochene Wasserentnahmestelle ließen keinerlei Nutzung als Feuerlöschteich mehr zu. Unter einem enormen Arbeitsaufwand wurde der Teich mit seinem geschätzten Fassungsvermögen von 300 m<sup>3</sup> komplett leer gepumpt, das Laub und Baumkronen entsorgt das Umfeld freigeschnitten, die Teichfolie gereinigt und somit wieder nutzbar gemacht. Nicht nur für das Gasthaus Schöffenhäuser ist der Teich von großer Bedeutung. Gerade in den trockenen Sommermonaten stellt er eine wichtige Wasserreserve bei möglichen Waldbränden dar und kommt letzten Endes uns als Feuerwehr wieder zu gute. Bei diesem Arbeitseinsatz an drei Tagen wurden von den Kameraden mehr als 300 Stunden zusätzlich geleistet. Ich glaube dies zeigt abermals unseren Einsatz für das Allgemeinwohl, weit über das Ehrenamt hinaus.

Das wichtigste Mittel für unsere Öffentlichkeitsarbeit ist neben der Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen nach wie vor unsere Homepage. Hier leistet Kamerad Flügel als Administrator in zahlreichen Stunden wirklich sehr gute Arbeit.

Im Durchschnitt klicken ca. 70 bis 80 Besucher täglich auf die Seite und informieren sich nicht nur aktuell über unsere Arbeit, sondern darüber hinaus auch über unseren Ort und dessen Vereine.

Umso erfreulicher ist es, dass mittlerweile auch einer Verlinkung über die Homepage der Hauptwache zu uns stattfinden kann und soll in diesem Jahr erfolgen.

Werte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, die hier genannten Zahlen und Daten machen wieder einmal den hohen Ausbildungsstand sowie die Einsatzbereitschaft der 28 Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, Manebach deutlich. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass auch 2010 kein Kamerad bei der Ausbildung und Einsatz ernsthaft verletzt wurde, zeigt das nötige Interesse und Disziplin bei ihrer ehrenamtlichen und wichtigen Tätigkeit, für das Wohl und die Sicherheit unserer Mitbürger.

Danke!